

Waffenstillstand: Verhandlungen zwischen Ukraine und Russland wieder gescheitert!

Russland und Ukraine brechen Verhandlungen über Waffenruhe in Istanbul nach einer Stunde ab. Gespräche scheitern an Bedingungen.



Istanbul, Türkei - Am 2. Juni 2025 wurden die Verhandlungen zwischen Russland und der Ukraine über eine mögliche Waffenruhe vorläufig abgebrochen. Die zweite Verhandlungsrunde fand in Istanbul statt und dauerte nur etwa eine Stunde. Russische Nachrichtenagenturen, darunter TASS und Interfax, bestätigten das Ende der Gespräche, während eine offizielle Bestätigung von ukrainischer Seite oder dem türkischen Gastgeber noch aussteht. Die Ukraine übergab den russischen Vertretern eine Liste mit Namen ukrainischer Kinder, die nach Russland verschleppt worden sind, um deren Rückkehr in die Heimat zu ermöglichen.

Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj kündigte zudem an, dass an einem neuen Austausch von Kriegsgefangenen gearbeitet werde. Ziel der Gespräche war es, einen Ausweg aus dem seit drei Jahren andauernden Krieg zu finden. Kiew forderte eine bedingungslose 30-tägige Waffenruhe als ersten Schritt, während Moskau die Feuerpause an Bedingungen knüpfte. Diese beinhalten den Verzicht westlicher Staaten auf Waffenlieferungen an die Ukraine sowie ein Moratorium auf die Mobilmachung von Soldaten aus Kiew.

Aktuelle militärische Situation

Während die diplomatischen Bemühungen stagnieren, setzt Russland massive Angriffe auf die Ukraine fort. Recently berichtete Kiew von dem größten russischen Drohnenangriff seit Kriegsbeginn, bei dem 364 Geschosse, darunter 355 Drohnen, eingesetzt wurden. Tragischerweise starben bei einem dieser Angriffe drei Minderjährige. Selenskyj fordert daher verstärkten Druck und neue Sanktionen vom Westen gegen Russland, um dem militärischen Druck der russischen Streitkräfte entgegenzuwirken.

Das militärische Engagement Russlands zeigt sich auch in besetzten Gebieten des Ostens der Ukraine, wo das Dorf Romaniwka erobert wurde. Ein Bericht des US-Geheimdienstes DIA legt nahe, dass Putin an einem „ultimativen Sieg“ im Ukraine-Krieg glaubt und plant, den militärischen Druck bis Ende 2025 aufrechtzuerhalten. In diesem Kontext hat auch Bundeskanzler Friedrich Merz den chinesischen Präsidenten Xi Jinping um Unterstützung für internationale Bemühungen um einen Waffenstillstand gebeten.

Internationale Bemühungen

Die aktuellen Verhandlungen sind Teil einer langen Reihe von diplomatischen Initiativen, die seit dem Beginn des Konflikts im Februar 2022 laufen. Die ersten Waffenstillstandsverhandlungen im Frühling 2022 sind rasch gescheitert, und zahlreiche

internationale Bemühungen, einschließlich UN-Resolutionen, führten nicht zu einer Änderung der russischen Haltung. Ein weiteres diplomatisches Feingefühl zeigt die Tatsache, dass Donald Trump, der im Februar 2025 neue Vermittlungsversuche initiierte, Presseberichte zufolge die Lügen von Wladimir Putin zurückweist und auf neue Sanktionen drängt.

Selenskyj, der in Kürze einen überraschenden Besuch in Berlin plant, um über mögliche Gespräche mit Russland zu beraten, hat betont, dass die Ukraine um Souveränität und territoriale Integrität kämpft. Gleichzeitig wird erwartet, dass das EU-Engagement für Friedensverhandlungen und die Verbesserung der Verteidigungsfähigkeit weiter vorangetrieben wird. Historisch betrachtet haben die Minsker Prozesse von 2018 bis 2020 zwar zu brüchigen Waffenstillstandsabkommen geführt, doch die Hoffnungen auf eine dauerhafte Lösung scheinen gegenwärtig gering zu sein.

Die anhaltende militärische Operation Russlands, die Annexion der Krim, sowie die fortdauernden Kämpfe im Donbas, werfen komplexe Schatten auf zukünftige Friedensverhandlungen. Der Druck auf alle Beteiligten bleibt bestehen, während das internationale Interesse an der Beendigung des Konflikts weiterhin wächst. Die gescheiterten Gespräche von Istanbul sind nur ein weiteres Kapitel in dieser tragischen Saga von Krieg und Diplomatie.

Für weitere Informationen zu den aktuellen Entwicklungen lesen Sie auch die Artikel von Ö24, Sauerland Kurier und die historische Übersicht auf Wikipedia über die Friedensverhandlungen im Ukraine-Konflikt.

Lesen Sie mehr: **Ö24**, **Sauerland Kurier**, **Wikipedia**.

Details	
Vorfall	Sonstiges

Details	
Ort	Istanbul, Türkei
Verletzte	3
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.sauerlandkurier.de• de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at